

FABER: BEITRÄGE DER ARBEITSLOSENVERSICHERUNG SENKEN

erschienen am 19. Januar 2018

[Arbeitslosenversicherung,](#)
[Beitragssenkung, Dr. Marcus Faber,](#)
[Gesetzentwurf](#)

Gesetzentwurf der FDP-Bundestagsfraktion zur Senkung der Beiträge zur Arbeitslosenversicherung und zur Haushaltsentlastung um 5,5 Milliarden Euro geplant

„Angesichts von fast 5 Millionen Arbeitslosen und der hohen Rücklage bei der Bundesagentur für Arbeit, ist es an der Zeit, die Beiträge zu senken und damit kleinere und mittlere Einkommen zu entlasten.“ kündigte Bundestagsabgeordnete Dr. Marcus Faber. Hierzu hat die Bundestagsfraktion am Freitag einen Gesetzentwurf in den Bundestag eingebracht. Nach Schätzung des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung wird durch die gute Lage auf dem Arbeitsmarkt in diesem Jahr die Rücklage auf mindestens 18 Milliarden Euro ansteigen. Die Bundesagentur für Arbeit geht selbst davon aus, dass die

Rücklage, die die Summe von 20 Milliarden Euro überschreiten wird.

„Die Rücklage soll konjunkturelle Schwächephasen auffangen. Selbst die Experten (IAB, IZA, IAB und Berufsforschung) sehen die Rücklage als ausreichend, um einer schweren konjunkturellen Krise am Arbeitsmarkt an“, betont die stellvertretende Landesvorsitzende der FDP Sachsen-Anhalt, Dr. Ingrid Faber, die Gesetzesinitiative der Freien Demokraten. „Eine zu hohe Rücklage würde nach Auffassung des Sachverständigenrates dazu geeignet sein, die Wachstumschancen zu wecken“, mahnt Faber im Hinblick auf eine Große Koalition. Der Beitragssatz entlastet die Arbeitnehmer und die Arbeitgeber um 0,5 Prozent. Die Arbeitskosten werden gesenkt, was die Beschäftigung fördert und die Wettbewerbsfähigkeit deutscher Unternehmen erhöht.

Hintergrund: Gesetzentwurf der FDP Bundestagesitzung 2011 zur Reduzierung der Beiträge zur Arbeitslosenversicherung um 0,5 Prozentpunkte. Der Antrag wurde in den Ausschuss für Arbeit und Soziales des Bundestages verwiesen.